

Raum darboten und weil diese von ihnen aus in Folge der von den Festungswerken abgesonderten Lage mit ihren auch von Seiten des Feindes leicht abzusperrenden Zugängen den in die Burg eingedrungenen Feind nicht, wie es bei Anlegung von Reduits beabsichtigt wird, mit Erfolg weiter bekämpfen und an der weiteren Ausbreitung hindern oder im glücklichen Falle wieder hinauswerfen konnte. Der Danzker von Thorn könnte allerdings, aus der eigenthümlichen Lage seines Schlottes und den damit zusammenhängenden Einrichtungen zu schließen, die Bestimmung gehabt haben, gewissermaßen als Reduit für einen Theil der Besatzung der Hauptburg zu dienen, dieser Fall wäre aber nur als Ausnahme zu betrachten. Auch als Schlupflöcher zum heimlichen Entkommen im Falle der Noth sind die Danzker nicht angelegt worden, denn nur in seltenen Fällen wird ihre Lage und das sie umgebende Terrain die Flucht der in sie zurückgedrängten Besatzungstheile begünstigt haben. Hätte man bei der Erbauung der Burgen auf derartige Vorkommnisse gerechnet, so würde man auch darauf bedacht gewesen sein, zu diesem Zwecke bequemere und nicht so unsaubere Wege zu schaffen. Dagegen läßt sich mit ziemlicher Sicherheit annehmen, daß man die Vortheile, welche die Danzker vermöge ihrer Stellung der Vertheidigung durch Flankirung des Angriffs auf ihren meistens zwar weniger bedrohten, aber immer noch angreifbaren Fronten gewährten, bald erkannt hat, und daß man später, als die Ordenshäuser in Stein aufgeführt wurden, und besonders nach Einführung der Feuerwaffen, dazu schritt, die Danzker auch diesem, allerdings untergeordneten Zwecke entsprechend einzurichten. Daß die mittelalterliche Befestigungskunst der Erhöhung der Vertheidigungsfähigkeit der Ringmauern von Burgen und Städten durch Einfügung flankirender Werke sich wohl bewußt war, zeigt die, wenn auch nicht immer, so doch meistens, vorgeschobene Stellung der Thürme in den Mauern, denn sie sollten nicht nur der auf den Wehrgängen der Mauer kämpfenden Mannschaft als Reduits dienen, sondern diese Stellung sollte es auch ermöglichen, den an die Mauer vorgedrungenen Angreifer